



Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Palzem	Code	PAL_01	Kennzeichnung	1
Bereich	Ortsmitte und zuführende Straßen: Römerstraße (K 111) und Obermoselstraße (B 419)						
Problemstellung	<p>Innerorts wurde in früheren Zeiten ein Bachlauf in ein Gewölbe verlegt. Dem Bach wird Wasser des naheliegenden Brunnens sowie der Straßen zugeführt. Nachdem es in einem Teilstück zu einem Einsturz kam, wurde seitens der Verbandsgemeindewerke eine Verrohrung eingebaut, um weiteren Einsturz zu verhindern. Der Zustand der Verrohrung bzw. des Gewölbes sind bislang nur zu einem Teil per Kamerabefahrung festgestellt worden.</p> <p>Von der K 111 (Römerstraße) und der B 419 (Obermoselstraße) kann es bei Starkregen zu Abfluss entlang von Römerstraße und Auerstraße in die Ortsmitte kommen, wodurch angrenzende Grundstücke und Gebäude betroffen sein könnten.</p>						
Zielsetzung	<p>Um den gesamten Zustand der Bachverrohrung bzw. des Gewölbes zu erfassen, soll die Befahrung mittels Kamera auch im fehlenden Teilstück erfolgen. Damit soll auch die Durchgängigkeit festgestellt und ggf. erforderliche Maßnahmen zur Herstellung eines statisch einwandfreien und funktionsfähigen Zustandes identifiziert werden. Die Zuständigkeit der Anlagen liegt bei den Verbandsgemeindewerken.</p> <p>Die Anlieger der benannten Straßen sollen die Gefährdung für Wassereintritt am eigenen Objekt abschätzen und ggf. Maßnahmen der Eigenvorsorge ergreifen.</p>						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Überprüfung der Statik und Durchgängigkeit des Gewölbes sowie der innenliegenden Verrohrung	VG	mittelfristig
	Regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe	OG	regelmäßig
	Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser und Kanalrückstau im Bereich der Verrohrung und dem potenziellen Notabflussweg in der Ortsmitte	Anlieger	kurzfristig
	Überprüfung der eigenen Gefährdung durch Kanalrückstau und eindringendes Oberflächenwasser durch Starkregenabfluss von der K 111 (Römerstraße) und B 419 (Obermoselstraße) und weiter entlang von Römerstraße, Auerstraße in die Ortsmitte	Anlieger	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	<b>Palzem</b>	<i>Ortslage</i>	Palzem	<i>Code</i>	PAL_02	<i>Kennzeichnung</i>	<b>2</b>
<i>Bereich</i>	<b>Campingplatz Opa Schueler und Steinbruch Hippert</b>						
<i>Problemstellung</i>	<p>Der Campingplatz an der Mosel liegt komplett im Überschwemmungsbereich eines möglichen Extremhochwassers der Mosel. Bereits ein zehnjährliches Ereignis überschwemmt nahezu alle Bereiche des Platzes, bei einem hundertjährigen Hochwasser beträgt der Wasserstand zwischen drei und vier Meter auf einem Großteil des Platzes.</p> <p>Auch der Steinbruch Hippert an der saarländischen Grenze ist hochwasserbetroffen und muss entsprechende Schutzmaßnahmen für den Hochwasserfall im Rahmen der Eigenvorsorge ergreifen.</p>						
<i>Zielsetzung</i>	<p>Um bei einem bevorstehenden Moselhochwasser gerüstet zu sein, sollte seitens der Platzbetreiber ein entsprechender Hochwasserplan erarbeitet werden, der für den Ereignisfall die erforderlichen Schritte und Maßnahmen festhält, wie der Platz zu sichern, die technischen Anlagen zu schützen und der Platz ggf. zu räumen ist.</p>						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Aufstellung eines Rettungs- und Evakuierungskonzeptes für den Hochwasserfall	Betreiber/ FFW Palzem	mittelfristig
	Sicherung des Steinbruchs und der Betriebsgebäude im Rahmen der Eigenvorsorge	Betreiber Steinbruch	mittelfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Palzem	Code	PAL_03	Kennzeichnung	<b>3</b>
Bereich	<b>Bußbach (Römerstraße 80)</b>						
Problemstellung	Der Bußbach fließt nördlich der Ortslage Palzem in die Mosel. Vor Einmündung quert er einen Wegedurchlass am Gebäude Römerstraße 80 sowie den Bahndamm. Am Wegedurchlass kam es bereits zu Rückstau bei hoher Wasserführung des Gewässers bzw. durch einen Rückstau bei Moselhochwasser. Das Gebäude liegt im Überschwemmungsbereich eines HQextrem der Mosel. Grundsätzlich ist der Einstau vor dem Rohrdurchlass am Wirtschaftsweg unproblematisch, sofern es sich lediglich hinter dem Weg einstaut. Das Wohngebäude liegt etwas höher.						
Zielsetzung	Im Rahmen der Gewässerunterhaltung sollte darauf geachtet werden, dass der Durchlass frei ist und das Wasser abfließen kann. Eine potenzielle Gefährdung der Standsicherheit des Bahndamms, die sich durch den Einstau ergeben haben könnte, sollte geprüft werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Entfernung der Ablagerungen im Gewässerdurchlass	VG	kurzfristig
	Prüfung der Standsicherheit des Bahndamms	DB	mittelfristig
	Objektschutz aufgrund der Lage im Überschwemmungsbereich HQextrem der Mosel	Hauseigentümer	kurzfristig





Ortsgemeinde	<b>Palzem</b>	Ortslugel Palzem	Code PAL_04	Kennzeichnung <b>4</b>
Bereich	<b>Biringer Acht und Römerstraße / Bei der Kapell</b>			
Problemstellung	Hinter den Grundstücken der Straße Biringer Acht sowie zwischen den Baugrundstücken der Römerstraße und der Straße „Bei der Kapell“ wurden Entwässerungsmulden zur Ableitung von Oberflächen- und Niederschlagswasser angelegt. Im Bereich Biringer Acht sind diese noch vorhanden, zwischen Römerstraße und „Bei der Kapell“ wurde diese durch die Grundstücksanlieger zum Teil zugeschüttet und sind nicht mehr durchgängig vorhanden.			
Zielsetzung	Um die Funktionsfähigkeit der Entwässerungsmulde dauerhaft gewährleisten zu können, ist eine regelmäßige Unterhaltung erforderlich. Eine Reprofilierung der Mulde ist vorgesehen, für die Unterhaltung sind die Verbandsgemeindewerke zuständig. Die Anlieger der Mulde sollten die Grundstücksnutzung von der Böschungskante zurücknehmen und keine Materialien in oder an der Mulde lagern, da sie Starkregenfall bei Vollfüllung der Mulde abtriebsgefährdet sind.			

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Reprofilierung und regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungsmulde hinter den Grundstücken	VG-Werke	kurzfristig
	Entfernung von Lagerungen (Holzstapel etc.) von der Böschungskante der Entwässerungsmulde	Anlieger/ Flächennutzer	kurzfristig
	Klärung der Zuständigkeit der Entwässerungsmulden zwischen Römerstraße und „Bei der Kapell“	OG	kurzfristig
	Wiederherstellung der Entwässerungseinrichtung und Funktionsfähigkeit im Bereich Römerstraße/ Bei der Kapell	Zuständige	mittelfristig
	Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser und Kanalrückstau	Anlieger	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	<b>Palzem</b>	<i>Ortslage</i>	Palzem	<i>Code</i>	PAL_05	<i>Kennzeichnung</i>	<b>5</b>
<i>Bereich</i>	<b>Im Großen Garten</b>						
<i>Problemstellung</i>	<p>Entlang der Straße Im Großen Garten fließt Wasser nach Starkregen in die Ortslage. Das Schadenspotenzial bei einem Abfluss in der Straße ist gering, da die Wohnbebauung vom Abflussweg abgerückt ist oder leicht erhöht liegt. Die Straße funktioniert praktisch als Notabflussweg. Bei zukünftigen Baumaßnahmen an der Straße könnte die Wasserführung noch weiter verbessert werden, um bei Starkregen das Wasser schadarm zu führen – bspw. durch eine Mittelrinne bzw. ein negatives Dachprofil. Auch nach längeren Regenfällen fließt schon Wasser von den landwirtschaftlichen Flächen auf die Wege und in die Straße ab. Nach Aussage der Anlieger sind die Flächen im Außengebiet seit jeher als feuchte Flächen bekannt.</p>						
<i>Zielsetzung</i>	<p>Möglich wäre es auch, die Querneigung der Straße zu ändern, sodass das Wasser breitflächig in die angrenzenden un bebauten Flächen abfließen kann. Gegenüber der Einmündung der Straße „Bei der Kapell“ befindet sich bereits eine Rückhaltung zur Oberflächenentwässerung der angrenzenden Baugebiete, in die auch das Wasser des Weges durch entsprechende Modellierung einer Ableitung eingeleitet werden könnte.</p>						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellung einer Ableitung von Oberflächenabfluss entlang der Straße in das bestehende Rückhaltebecken</li> </ul>	OG	mittelfristig
	Optimierung des Notwasserweges in der Straße bei zukünftigen Straßenausbauvorhaben	OG	langfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	<b>Palzem</b>	<i>Ortslage</i>	Palzem	<i>Code</i>	PAL_06	<i>Kennzeichnung</i>	<b>6</b>
<i>Bereich</i>	<b>Bei der Kapell / An der Fröschheck</b>						
<i>Problemstellung</i>	Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der erweiterten Hochwasser- und Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern. Die Ortsgemeinde Palzem diskutiert die Erweiterung des Baugebietes „Bei der Kapell“ nach Nordosten, in bisher weinbaulich genutzte Flächen. Diese sind nach Aussage der Anlieger bzw. der Flächennutzer dauerhaft feucht – wie der Flurname „An der Fröschheck“ bereits vermuten lässt – und sie sind nach stärkeren Niederschlägen wie auch nach langanhaltenden Regenfällen flächig mit Wasser bespannt bzw. überschwemmt.						
<i>Zielsetzung</i>	Sollte eine Siedlungserweiterung zukünftig weiter ins Auge gefasst und eine entsprechende Planung beauftragt werden, sind die Belange der Starkregenvorsorge unbedingt mit zu betrachten und bereits in das Leistungsbild der Beauftragung zur Bebauungsplanung integriert werden. Bei der Planung des Baugebietes, der verkehrlichen Erschließung sowie der Entwässerung sind die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Bei der Überplanung des Maßnahmenbereiches sind die bereits bekannten Fließwege nach Starkregen und die Bereiche potenzieller Abflusskonzentrationen zu beachten, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung bereits so gering wie möglich zu halten. Auch die Grundwasserverhältnisse sollen hier aufgrund der Erfahrungen gesondert betrachtet werden.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung einer möglichen Siedlungserweiterung "Bei der Kapell": <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Berücksichtigung des Grundwasserspiegels</li> <li>• Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren</li> <li>• Berücksichtigung von Notabflusswegen</li> </ul>	OG/ externes Fachbüro	langfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Palzem	Code	PAL_07	Kennzeichnung	7
Bereich	Auf'm Carlsberg / Obermoselstraße						
Problemstellung	Im Bereich „Auf dem Carlsberg“ kommt es von den umgebenden landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie bei Überlastung der Entwässerungseinrichtungen der K 111 zu Wasserabfluss entlang der Wege nach Südwesten. Insbesondere durch Starkregen tritt verstärkt Oberflächenabfluss auf, der die Bebauung der Obermoselstraße rückseitig gefährdet.						
Zielsetzung	Die potenziell betroffenen Anlieger sollen sich zur Eigenvorsorge gegen den Wassereintritt auf das Grundstück schützen. Hierzu eignen sich Mauern und Aufwallungen, die das Wasser ableiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass man durch solche Maßnahmen nicht wissentlich einen Anderen gefährdet. Der Weg bzw. die Straße liegt in Zuständigkeit der Ortsgemeinde. Bei zukünftigen Baumaßnahmen sollte der westliche Weg so angelegt werden, dass er breitflächig in die angrenzenden Flächen entwässert – bspw. durch Anlage eines Dachprofils und eine Absenkung der Bankette. Der Tiefpunkt der Wege liegt hinter den Grundstücken Obermoselstraße 8 und 10, wo sich das Wasser entsprechend staut (siehe Fotos oben). Bei einer Wegebaumaßnahme ergänzend zu prüfen wäre die Möglichkeit zur baulichen Herrichtung einer Notwasserableitung zwischen den Grundstücken Nr. 8 und 10 Richtung Obermoselstraße.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Erhöhung der Eigenvorsorge durch die potenziell betroffenen Anlieger der Obermoselstraße 4-10	Anlieger	dauerhaft
	Verbesserung der breitflächigen Wasserableitung des Weges durch Anlage eines Dachprofils bei einer zukünftigen Wegebaumaßnahme sowie Prüfung zur Herstellung eines Notabflussweges zwischen den Objekten Obermoselstraße 8 und 10	OG	langfristig





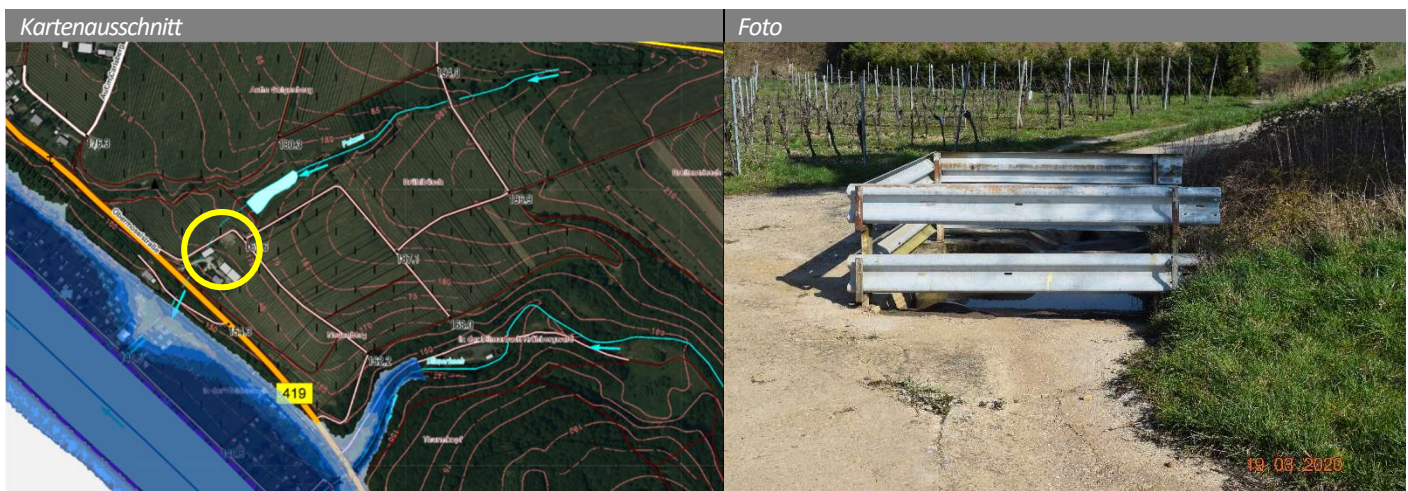
Ortsgemeinde **Palzem** Ortslage Palzem Code PAL\_08 Kennzeichnung

Bereich **Galgenbach**

**Problemstellung** Der Galgenbach ist ein Gewässer 3. Ordnung, das zwei Teichanlagen im Hauptschluss durchläuft und anschließend verrohrt entlang eines landwirtschaftlichen Betriebs (Obermoselstraße 2A) verläuft und nach Querung der B 419 und der Bahnstrecke im Bereich des Campingplatzes in die Mosel mündet. Zwischen den Teichanlagen und dem Betriebsgelände befindet sich an der Kreuzung der Wirtschaftswege ein Sandfang der Außengebietsentwässerung (siehe Foto oben links). Das entlang des Weges von Südosten abfließende Wasser wird über den Sandfang in eine Verrohrung geleitet. Nach Aussage des betroffenen Anliegers kommt es auch vor, dass das Wasser bei Starkregen nicht vollständig in den Sandfang einströmt, sondern bereits geradeaus über die Wegekreuzung und dem Gefälle folgend über die Zufahrt zu den Teichanlagen Richtung Bundesstraße abfließt. Auch bei Überlastung des Sandfangs und der Verrohrung kann dieser Fall eintreten. Fließt das Wasser dann nicht vollständig entlang des Weges ab, kann es zu einem Übertreten des Wassers und zu einem Abfluss in die Betriebs- und Hofflächen kommen.

**Zielsetzung** Um diese Gefahr auch für den Starkregenfall zu reduzieren, sollte der Notabflussweg für das Wasser, über die Wegekreuzung und weiter entlang der Zufahrt zu den Teichanlagen bis zur B 419 und darüber hinaus in den unbebauten Bereich zwischen Bundesstraße und Bahndamm, hergerichtet werden. Dazu sollte das Gefälle des Weges entsprechend vom gefährdeten Bereich weggedreht werden und die Aufwallung entlang an der Grundstücksgrenze zum Weg hin erhöht werden. Auch die Anlage eines wegbegleitenden Entwässerungsgrabens wäre möglich. Die Eigenvorsorge ist durch den betroffenen Anlieger sicherzustellen. Auch dies kann durch Anlage einer Aufwallung am Grundstück erfolgen, wodurch das Wasser abgeleitet wird. Immer unter der Prämisse, dass dadurch nicht andere geschädigt werden.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herrichtung des Notabflussweges entlang der Zufahrt zu den Teichanlagen	OG	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge am Objekt Obermoselstraße 2A	Eigentümer	kurzfristig
	Regelmäßige Unterhaltung und Leerung des Sandfangs am Wirtschaftsweg	OG	regelmäßig







Ortsgemeinde	<b>Palzem</b>	Ortslage	Helfant	Code	PAL_09	Kennzeichnung	<b>9</b>
Bereich	<b>Helterbach (Helfersbach)</b>						
Problemstellung	Der Helterbach ist innerorts im Bereich der Brückenstraße verrohrt. Im Zulauf zur Ortslage fließt dem Bach ein kurzes Seitengewässer zu. An diesem hat sich durch einen verengten Rohrdurchlass nach einem Starkregen das dahinterliegende Tal eingestaut, was zu einer Entlastung geführt hat. Am Helterbach, unterhalb des Dorfgemeinschaftshauses, befinden sich eine Pumpstation und ein Becken der Werke.						
Zielsetzung	Auch entlang des Helfersbaches soll der Hochwasserrückhalt in der Fläche und der Gewässeraue erweitert werden, um eine Hochwasserentlastung an der Engstelle innerorts erreichen zu können. Kommt es zu einem Übertreten des Baches könnte das Wasser entlang der Hofzufahrt sowie über die Brückenstraße und im Bereich des Haus Helifelt, durch Herrichtung des Notabflussweges, wieder dem Gewässer zugeleitet werden, sodass eine flächige Ausbreitung vermieden wird. Die Verbandsgemeindewerke sind für die Unterhaltung der Anlagen (Pumpstation und Becken) zuständig. Eine Nachprofilierung soll den Ursprungszustand wiederherstellen. Eine dauerhafte Unterhaltung wird sichergestellt.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Erhöhung des Hochwasserrückhalts in der Fläche oberhalb der innerörtlichen Verrohrung	VG	mittelfristig
	Herstellung des Notabflussweges über den Weg zur Brückenstraße und am Haus Helifelt Richtung Gewässer	OG/ LBM	langfristig
	Pumpstation der VG-Werke: Nachprofilierung und Unterhaltung des nebenliegenden Beckens	VG-Werke	kurzfristig
	Erhöhung der privaten und persönlichen Hochwasser-Eigenvorsorge durch die potenziell durch Bachhochwasser betroffenen Anlieger der Brücken- und Bergstraße	Anlieger	kurzfristig
	Prüfung der Einleitungen in die Bachverrohrung in der Brückenstraße für ggf. notwendige Maßnahmen zur Vermeidung von Rückstau innerhalb der Bachverrohrung	VG-Werke	kurzfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Helfant	Code	PAL_10	Kennzeichnung	10
Bereich	Helfanter Bach (Brückenstraße)						
Problemstellung	Der Helfanter Bach quert die Ortslage ebenfalls unter der Brückenstraße verrohrt, bevor er in den Helterbach (Helfersbach) einmündet. Zwischen den Grundstücken Brückenstraße 26 und 30 ist er stark eingengt und geht bei hoher Wasserführung bzw. zugesetztem Durchlass auf die Straße über. Unter der Straße verläuft die Verrohrung zudem quer, das Gewässer tritt seitlich des Hauses Brückenstraße 23 wieder aus. Es ergibt sich eine Hochwassergefährdung für die umliegenden Objekte.						
Zielsetzung	Eine Verbreiterung des Abflusskorridors sowie eine hydraulische Optimierung des Anströmwinkels der Verrohrung könnte zu einer Entspannung der Situation am Durchlass beitragen. Sie bleibt dennoch der Engpass und ist bei heftigen Starkregen überlastet. In diesem Fall geht das Wasser auf die Straße über und sollte möglichst einem hergestellten Notabflussweg folgen, der große Schäden vermeidet. Ein solcher Notabflussweg könnte etwa zwischen den Gebäuden Nr. 23 und 25 hergestellt werden. Unter Zustimmung der Grundstückseigentümer und unter Voraussetzung einer machbaren Umsetzung ist die Herstellung von Notabflusswegen auch auf Privatgrundstücken aus Landesmitteln zum Hochwasserschutz förderfähig.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Verbreiterung des Abflusskorridors und Herstellung eines Notabflussweges über die Brückenstraße in den Helfanter Bach- in Abstimmung mit den Flächeneigentümern	VG/ OG/ Grundstücks- eigentümer	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	<b>Palzem</b>	<i>Ortslage</i>	Helfant	<i>Code</i>	PAL_11	<i>Kennzeichnung</i>	<b>11</b>
<i>Bereich</i>	<b>Erosionsanfällige (landwirtschaftliche) Nutzflächen</b>						
<i>Problemstellung</i>	Starkregen trägt unter anderem je nach Bodennutzung, Feldbearbeitung und Fruchtfolge erheblich zu einer Erosion des Oberbodens bei. Dieser wird abgeschwemmt und landet entsprechend der Topographie in den bebauten Ortslagen. Vor allem von der landwirtschaftlichen Fläche am nördlichen Ortseingang wurde Material abgespült und es wurden Schlamm und Wasser in den Ort gespült.						
<i>Zielsetzung</i>	Die im Konzept dargestellten landwirtschaftlich genutzten Bereiche, aber auch die dargestellten Grünlandflächen, die besonders exponiert sind, sollten mit Blick auf zukünftige Starkregen entsprechend sensibel genutzt und bearbeitet werden. Zu erosionsmindernden Bearbeitungsweisen und positiven Einflussfaktoren auf die Reduzierung der Bodenerosion, beraten gezielt auch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum und die Landwirtschaftskammer.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Erosionsmindernde Flächenbewirtschaftung	Flächennutzer	dauerhaft





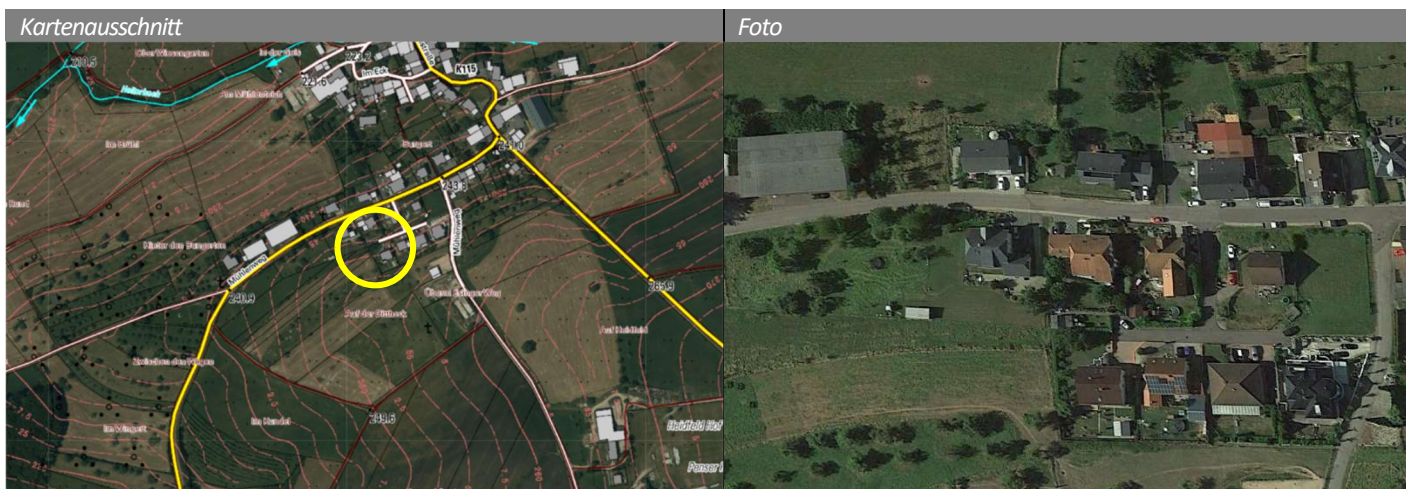
Ortsgemeinde **Palzem** Ortslage Helfant Code PAL\_12 Kennzeichnung **12**

Bereich **Mühlenweg**

**Problemstellung** Nach Starkregen waren von Oberflächenabfluss von den landwirtschaftlichen Flächen aus dem Außengebiet die Grundstücke Mühlenweg 17 und 21 betroffen (siehe Fotos in Skizze Notabflussweg) von landwirtschaftlichen Flächen. Oberhalb des Grundstücks Nr. 17 wurde bereits eine Sickergrube zur Entschärfung der Situation angelegt, die jedoch nach Aussage der Anlieger nicht mehr funktionsfähig ist. Diese soll in ihrer Funktion wiederhergestellt und regelmäßig unterhalten werden. Bei Starkregen ist die Funktionsfähigkeit allerdings nur sehr begrenzt effektiv.

**Zielsetzung** Um auch den Starkregenabfluss schadarm abzuleiten, soll die Flächenverfügbarkeit zur Herstellung des Notabflussweges konkret geprüft werden. Der Notwasserweg könnte entlang der Objekte Mühlenstraße 23 und 14 A bis in den Helterbach angelegt werden. Eine Voraussetzung ist neben der technischen und baulichen Machbarkeit die Verfügbarkeit der Flächen bzw. die Übereinkunft mit den Flächeneigentümern zur Modellierung und baulichen Herrichtung des Abflusskorridors auch auf privaten Flächen.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herstellung eines Notabflussweges entlang der Grundstücke Mühlenweg 23 und 14 A in Richtung Helfanter Bach	OG	mittelfristig
	Erhöhung der privaten Eigenvorsorge der betroffenen Objekte im Mühlenweg	Eigentümer	kurzfristig
	Wiederherstellung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Anlagen der Außengebietsentwässerung im Bereich Mühlenweg	OG	dauerhaft





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Helfant	Code	PAL_13	Kennzeichnung	13
Bereich	Brückenstraße 43 - 45						
Problemstellung	Von den landwirtschaftlichen Flächen am nördlichen Ortseingang kam es zu Wasserabfluss und Schlammeintrag auf die Brückenstraße.						
Zielsetzung	Sollte zukünftig verstärkt nach Starkregen Wasser und Schlamm eine Gefährdung darstellen, ist die Option zur Herstellung eines Notabflussweges zwischen den Gebäuden 43 und 45 mit den Grundstückseigentümern in Erwägung zu ziehen. Das Wasser könnte über die bestehende Zufahrt sowie die Gartengrundstücke in den Helfanter Bach abgeschlagen werden. Unter Zustimmung der Grundstückseigentümer und unter Voraussetzung einer machbaren Umsetzung ist die Herstellung von Notabflusswegen auch auf Privatgrundstücken aus Landesmitteln zum Hochwasserschutz förderfähig.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herstellung eines Notabflussweges in den Helfanter Bach	OG	mittelfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Wehr	Code	PAL_14	Kennzeichnung	<b>14</b>
Bereich	<b>Außengebietsentwässerung Ober der Kirch</b>						
Problemstellung	<p>Hinter der Straße Ober der Kirch kam es bei vergangenen Starkregenereignissen zu Wasserabfluss aus den Weinbergflächen sowie vermutlich aufgrund nicht mehr funktionsfähiger Drainagen. Das Wasser sammelt sich im Tiefpunkt, fließt in die Straße und dem Gefälle folgend in den Ort. Besonders betroffen waren die Gebäude an der Straße Ober der Kirch. Ein Teil des Wassers lief auch geradeaus über die Straße auf eine private Parzelle (Schuppen, alter Wohnwagen) und dann über die gemeindeeigenen Obstplantagen in die Kirche und weiter auf den Kreuzungsbereich Kapellenstraße/ Brunnenstraße/ Am Markusbrunnen, verursachte dort aber keine Schäden mehr.</p>						
Zielsetzung	<p>Zur Lösung der Gesamtsituation sind verschiedene Ansätze zu betrachten und im Detail zu klären. Vorab überprüft werden sollen machbare Veränderungen der Außengebietsentwässerung, die die Gefahr eines Abfließens in die Bebauung reduzieren, wie die Überarbeitung des Drainagesystems sowie die Möglichkeiten zur Ableitung in Richtung des Breisgrundes. Eine alternative oder ggf. ergänzende Option ist es, den Notabflussweg durch die Ortslage so baulich herzustellen, dass das Wasser möglichst schadarm durchgeleitet werden kann. Dazu ist eine Wasserführung in der Straße herzustellen – bspw. durch Einbau einer Kastenrinne statt der bisherigen dreizeiligen Rinne – und Eintrittswege in Privatgrundstücke zu sichern. Hierbei muss die oberflächliche Wasserführung über Kapellenstraße und Am Markusbrunnen hinaus berücksichtigt, geplant und hergestellt werden.</p>						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Überprüfung der Außengebietsentwässerung und Drainagen	OG	kurzfristig
	Veränderung der Außengebietsentwässerung und Geländestruktur zur Ableitung von Wasser oberhalb der Ortslage zum Gewässer Breisgrund unter Berücksichtigung und Prüfung verschiedener Varianten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage eines Fanggrabens oberhalb der Bebauung</li> <li>Geländemodellierung zur Ableitung von Oberflächenwasser in nördliche Richtung durch Ankauf von Flächen und Anlage von Grünstrukturen quer zum Gefälle</li> </ul>	OG	mittelfristig
	Herstellung eines Notabflussweges innerhalb der bebauten Ortslage (Ober der Kirch, ggf. Kapellenstraße, Am Markusbrunnen)	OG	langfristig
	Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser und Kanalrückstau in den Straßen „Ober der Kirch“, Kapellenstraße, „Am Markusbrunnen“	Anlieger	kurzfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Wehr	Code	PAL_15	Kennzeichnung	15
Bereich	Baugebiet Weiße Stücker						
Problemstellung	Unterhalb des Neubaugebietes Weiße Stücker wird Wasser entlang des Wirtschaftsweges geführt. Der Einlass in eine Verrohrung ist mit einem Gitter versehen, dass erneuert werden sollte. Nach Starkregen besteht die Gefährdung eines Abfließens entlang des Weges in die Rosenbergstraße.						
Zielsetzung	Durch Herstellung von Notwasserableitungen im Weg, etwa durch Abschläge in die angrenzenden Grünflächen und Nutzflächen, kann die Abflussrichtung unterbrochen werden.						

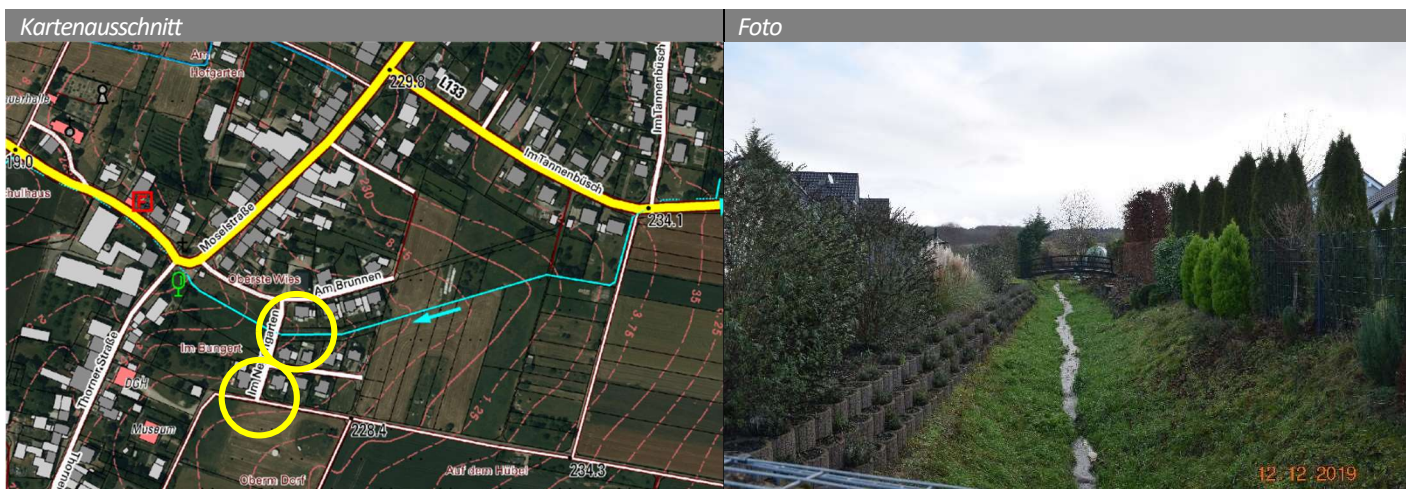
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herstellung einer Notwasserableitung im Wirtschaftsweg unterhalb des Baugebietes zur Vermeidung eines Wasserabflusses in die Rosenbergstraße; Erneuerung von Einlassrosten an den Wirtschaftswegen	OG	kurzfristig
	Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser und Kanalrückstau	Anlieger	kurzfristig





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Kreuzweiler	Code	PAL_16	Kennzeichnung	16
Bereich	Im Neuengarten / Am Brunnen						
Problemstellung	Zwischen den Grundstücken Im Neuengarten und Am Brunnen verläuft ein Wassergraben, der in der Ortsmitte zwischen Regenüberlaufbecken fließt.						
Zielsetzung	Die Grundstücksanlieger sollten darauf achten, keine abtriebsgefährdeten Materialien (bspw. Rasenschnitt oder Holz) in der Böschung zu lagern, da sie bei hoher Wasserführung weggerissen werden könnten und den Durchlass zusetzen. Dies würde zu einem Aufstauen am Durchlass führen.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Freihaltung des Gewässerabschnitts (Zulauf Kreuzweiler Bach) zwischen den Grundstücken Am Brunnen und Im Neuengarten von Lagerungen und abtriebsgefährdetem Material	Anlieger	dauerhaft
	Veränderung der Querneigung des Wirtschaftsweges/ Drehung des Gefälles von der Bebauung weg, bei zukünftigen Wegebaumaßnahmen	OG	langfristig







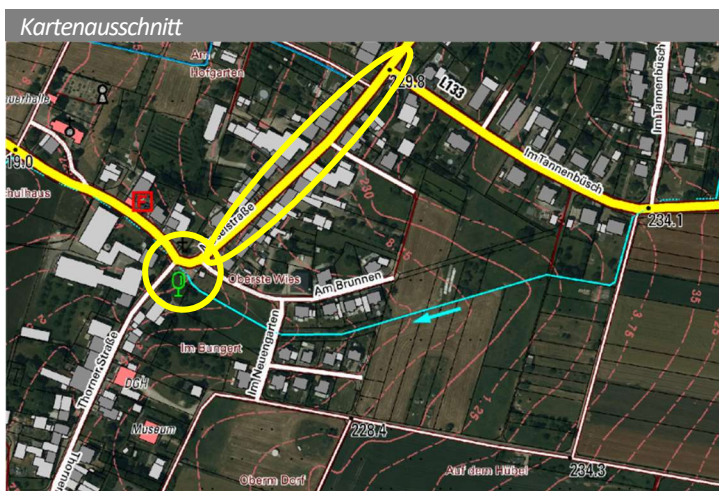
Ortsgemeinde **Palzem** Ortslage Kreuzweiler Code PAL\_17 Kennzeichnung **17**

Bereich **Thorner Straße / Moselstraße (L 132); „Im Tannenbüsch“**

**Problemstellung** Im Kreuzungsbereich Thorner Straße/ Moselstraße staut sich das Wasser, sodass der Kreuzungsbereich flächig mit Wasser bestanden ist. Ausgelöst wird dies durch Überlastung des Kanalnetzes bei Starkregen sowie durch Zufluss von Wasser entlang der Straßen, die im Kreuzungsbereich nicht abfließen können. Sollte es durch Starkregen zusätzlich zu hoher Wasserführung des Wassergrabens aus dem Baugebiet „Im Neugarten“ kommen, könnte es am Einlassbauwerk unterhalb der Regenüberlaufbecken zu einem Überstau kommen und das Wasser würde ebenfalls in den Kreuzungsbereich einströmen. Gleiches passiert, sollten die RÜB durch Starkregen überlastet sein und im Versagensfall überlaufen. Gefährdet sind im Kreuzungsbereich vor allem die Objekte Thorner Straße 2 und 4 (v.a. Nebengebäude rechts) sowie die Gebäude gegenüberliegend. Aus dem Bebauungsbereich „Im Tannenbüsch“ kann es gemäß Starkregenkarte zu Wasserabfluss auf die Moselstraße kommen, dann könnten umliegende Grundstücke und Gebäude betroffen sein, entsprechend sollten diese gegen eindringendes Oberflächenwasser gesichert werden.

**Zielsetzung** Bei zukünftig anstehenden Straßenausbaumaßnahmen, insbesondere der L 132 (Moselstraße) innerorts, soll der Starkregenabfluss mitberücksichtigt werden, um die Situation zu entschärfen und ggf. das Wasser im Kreuzungsbereich, durch Verbesserung der Wasserführung bzw. durch Herstellung einer Notwasserführung über die Straße, wieder abfließen zu lassen. Auch in der Moselstraße selbst, von Dilmar kommend, soll dann die Wasserführung in der Straße, bereits mit Berücksichtigung eines möglichen Abflusses im Straßenraum, angepasst geplant werden.

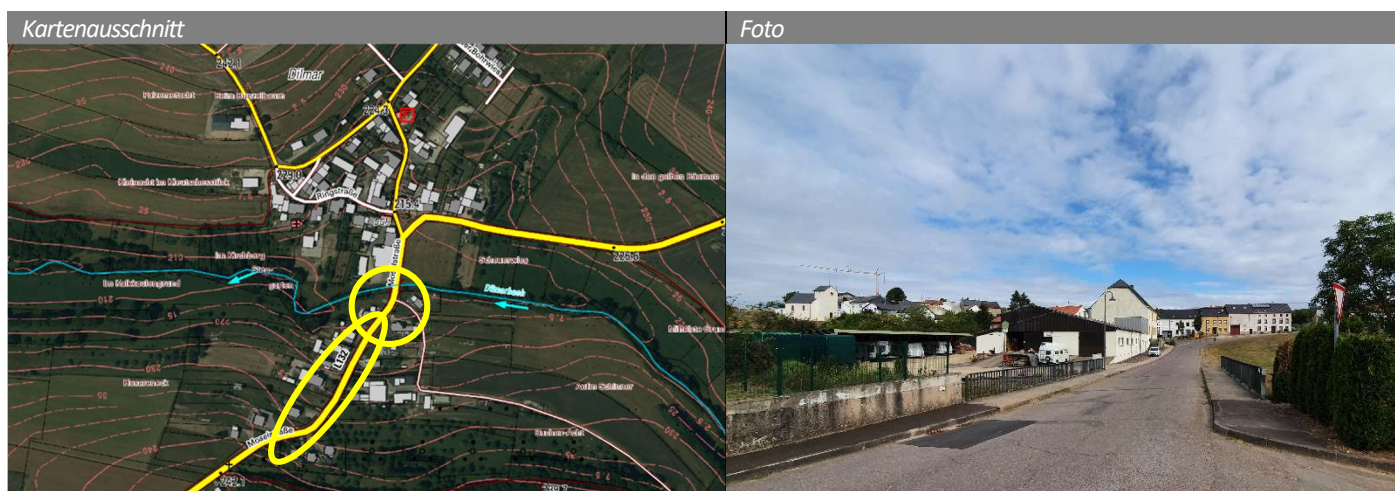
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei zukünftigen Maßnahmen zum Straßenausbau der L 132 (Moselstraße) und der Thornerstraße in Kreuzweiler: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Berücksichtigung einer möglichen Notwasserableitung aus dem Kreuzungsbereich zur Thorner Straße</li> </ul>	Straßenbaulast-träger	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge durch die betroffenen Anlieger in der Thorner Straße, Moselstraße und „Im Tannenbüsch“	Anlieger	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	<b>Palzem</b>	<i>Ortslage</i>	Dilmar	<i>Code</i>	PAL_18	<i>Kennzeichnung</i>	<b>18</b>
<i>Bereich</i>	<b>Moselstraße (L 132) / Dilmarbach</b>						
<i>Problemstellung</i>	Das letzte größere Hochwasser am Dilmarbach war im Jahr 2000, als der Bach am Brückenbauwerk über die Straße strömte und auch das Anliegergrundstück Moselstraße 57 flutete. Das Gewässer fällt im Sommer zeitweise trocken, ist durch Starkregen mitunter jedoch schnell ansteigend und es kann an der Brücke zu Rückstau und einem Abfluss über die Straße kommen. Dies wird verstärkt dadurch, dass das auf die Moselstraße übertretende Wasser nur über das Privatgrundstück Nr. 57 wieder in den Bach abfließen kann. Durch mitgeführtes Treibgut kann es zudem zu Verklausungen kommen, wenn sich das Material am Brückengeländer festsetzt und Wasser zurückstaut. Durch Starkregenabfluss entlang der Moselstraße waren zudem Objekte in Hanglage betroffen.						
<i>Zielsetzung</i>	Um das Schadenspotenzial zu reduzieren, sollte dem Wasser der Notabflussweg entlang der Moselstraße sowie in den Bachlauf hergestellt werden – sowohl für übertretendes Wasser des Dilmarbaches als auch für entlang der Moselstraße aus Richtung Kreuzweiler abfließendes Oberflächenwasser. Auch auf dem Privatgrundstück sollte der Notabfluss entsprechend modelliert werden, dass das Wasser schadarm wieder dem Bachlauf zugeführt werden kann und ein Abfließen in die Gebäude vermieden wird. Ein Stromverteilerkasten an der Brücke soll durch den Betreiber auf Hochwassersicherheit überprüft werden.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei zukünftigen Straßenausbaumaßnahmen der L 132 (Moselstraße) in Dilmar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Berücksichtigung einer möglichen Notwasserführung</li> </ul>	Straßenbaulast-träger	langfristig
	Herstellung einer Notwasserableitung an der Brücke zur Ableitung von Oberflächenwasser in das Gewässer sowie von aus dem Gewässer am Bauwerk übertretendem Wasser zurück in den Bach	OG/ Straßenbaulast-träger	kurzfristig
	Herstellung des Notwasserweges auf dem Grundstück Moselstraße 57 zur Ableitung des Wassers in den Bachlauf und zur Vermeidung des Abfließens in Hoffläche und Gebäude, im Rahmen der Eigenvorsorge	Grundstücks-eigentümer	mittelfristig
	Sicherstellung des Hochwasserschutzes und der Funktionsfähigkeit des Stromkastens am Dilmarbach	Betreiber	kurzfristig





Ortsgemeinde **Palzem** Ortslage Dilmar Code PAL\_19 Kennzeichnung **19**

Bereich **Ringstraße/ In der Bohrwies**

**Problemstellung** Neben Objekten in der Moselstraße, waren auch Häuser durch Oberflächenabfluss nach Starkregen in der Ringstraße betroffen. Die Sturzflutgefahrenkarte zeigt die entsprechende Gefährdung durch Abflusskonzentrationen aus Norden, von den landwirtschaftlichen Flächen und entlang der K 115 (siehe Abb. 3). Bei Abfluss entlang der Straße, insbesondere im Kurvenbereich, sind einige Gebäude stärker gefährdet als andere, insbesondere dann, wenn es das Gelände auf dem Grundstück abschüssig ist bzw. das Wasser in Gebäudeteile eindringen kann, die tiefer als das Straßenniveau liegen. Die augenscheinlich am stärksten betroffenen Objekte sind in der beiliegenden Karte markiert – die Einschätzung ergibt sich aus der Ortsbegehung. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass je nach Ereignis weitere Gebäude betroffen sind. Auch in die Straße „In der Bohrwies“ kann es zu verstärktem Starkregenabfluss kommen.

**Zielsetzung** Entsprechend wichtig ist es, die Eigenvorsorge zu erhöhen, dort wo Oberflächenwasser in Gebäude eindringen kann. Bei zukünftigen Maßnahmen des Straßenausbaus in der Ringstraße soll der potenzielle Oberflächenabfluss nach Starkregen berücksichtigt werden und die Wasserführung im Straßenraum verbessert werden, sodass die Straße das Wasser möglichst schadarm abführen kann. Wohl wissend, dass auch dies bei Starkregen nicht ausreichen kann. Eine Möglichkeit, den Wasserabfluss in der Straße zu reduzieren, könnte durch Herstellung eines Notabflussweges vom Kreuzungsbereich Ringstraße/ K 115 in den Dilmarbach erreicht werden. Hierzu müsste der entsprechende Abflusskorridor entlang der Bebauung modelliert werden. Um zu vermeiden, dass neben Wasser auch Bodenmaterial von den Nutzflächen in die Ortslage eingetragen wird, sollten die Flächen entsprechend sensibel bearbeitet und erosionsmindernd bewirtschaftet werden.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei zukünftigen Straßenausbaumaßnahmen der Ringstraße in Dilmar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Berücksichtigung einer möglichen Notwasserführung</li> </ul>	Straßenbaulast-träger	langfristig
	Herstellung des Notabflussweges vom Kreuzungsbereich Ringstraße/ L 132 in den Dilmarbach	OG	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss entlang der Ringstraße und der Straße „In der Bohrwies“	Anlieger	kurzfristig
	Erosionsmindernde Flächenbewirtschaftung entlang der K 115	Flächennutzer	dauerhaft





Ortsgemeinde	Palzem	Ortslage	Eisingen	Code	PAL_20	Kennzeichnung	<b>20</b>
Bereich	Eisingen						
Problemstellung	Aus dem Waldgebiet kommt es zu Wasserabfluss in Richtung Ortslage. Auch weil ein bestehender Einlass nicht optimal von Wasser beaufschlagt wird, geht das Wasser auf die Straße über.						
Zielsetzung	Durch Querschläge im Waldgebiet soll der Rückhalt im Wald verbessert werden. Zudem soll die Wasserführung im Weg verbessert werden, sodass der Einlass bestmöglich beaufschlagt werden kann.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Anlage von Querschlägen im Waldweg, um Wasserfluss Richtung Ortslage zu verhindern	Forst	kurzfristig
	Optimierung der Wasserführung im Wirtschaftsweg in die bestehenden Einläufe	OG	kurzfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss entlang der Straße „Im Dorf“	Anlieger	kurzfristig

